

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Jahrespreis in Neuenbürg
M. 1.50 Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im Post-
bezirk M. 1.85 m. Post-
zeitung. Preis je Hft.
10 Pf.
In Fällen d. d. Gewalt
verleiht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung od.
auf Wiederholung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
ten u. Kontrahenten
jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Telefon Nr. 24
u. 25. Spezial-Neuenbürg.

Druck und Verlag von E. Wecklöhner Buchdruckerei (Inhaber D. Ström). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum 25 Pf.
Reklamer-Zeile 80 Pf.
Kollektiv-Anzeigen 100
Brosch. Zuschlag. Offerte
und Auskunftsfragen
20 Pf. Bei größeren
Aufträgen Rabat. Bei
im Falle des Abbruchs
jähren hinfällig wird
ebenfalls kein Zahlung
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Anzeigen
rücken treten sofort
früh. Einrückungen
außer Kraft.
Gerechtheit der Anz.
Teile: Neuenbürg.
Für die Anz. wird keine
Gewehr übernommen.

19 270

Freitag den 16. November 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 15. Nov. Die Zentrumsgesandten Kossel, Köhler, Dr. Ebermann, Reuß und Gensow haben an das Staatsministerium folgende kleine Anträge eingereicht: Nach einer in neuerer Zeit veröffentlichten Statistik hat die Einfuhr von Vieh ein außerordentliches, nicht nur den Bestand der Landwirtschaft sondern die gesamte Volkswirtschaft bedrohendes Ausmaß angenommen. Für die Landwirtschaft im besonderen drohen die zur Zeit immer mehr abwärts bewegten Viehpreise im Zusammenhang mit den ganz unzulänglichen Getreidepreisen besonders katastrophal zu werden, wenn nicht mit sofortiger Wirkung Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, die Vieheinfuhr auf das absolut notwendige Mindestmaß zu beschränken. Ist das Staatsministerium bereit, sobald bei der Reichsregierung darauf zu drängen, daß zur Abstellung dieser verhängnisvollen Entwicklung die erforderlichen Schritte eingeleitet werden?

Oegen, 14. Nov. Durch die vom Arbeitgeberverband zum 1. November ausgesprochene Kündigung in der württembergischen Textilindustrie werden etwa 300 Betriebe mit ungefähr 35.000 Arbeitern betroffen.

Antworten auf kleine Anfragen.

Auf die kleine Anfrage des Abg. Mayer (D. Sp.) betr. Vergütung von Arbeitern für die Reichsbahn hat das Staatsministerium folgende Antwort erteilt: Das Wirtschaftsministerium hat sich mit der Reichsbahnverwaltung in Verbindung gesetzt. Diese hat geantwortet, die Besoldungen der Reichsbahnbediensteten werden auf Grund der Vergütungsordnung für Besoldungen vergeben, die vom Reichsbesoldungsausschuss aufgestellt und bei der Reichsbahn allgemein eingeführt ist. Die Klagen über Vergütung einzelner Unternehmer sind nicht begründet. Insbesondere ist es nicht richtig, daß die Firma Zerkow & Pöry, auf die auch in der Anfrage hingewiesen ist, von der Reichsbahnverwaltung vor anderen Firmen bevorzugt worden sei. Die Firma, die schon seit vielen Jahren in Württemberg anständig ist und ihre Arbeitskräfte nach den Vertragsbedingungen bei dem zuständigen Arbeitsamt anzustellen habe, werde vielmehr gerade so behandelt wie andere Firmen, die mit der Reichsbahnverwaltung in Geschäftsverehrung stehen. — Auf die kleine Anfrage des Abg. Koss (Soz.) betreffend Ausschau von früherer Milch in den Milchbetriebsstätten hat das Staatsministerium folgende Antwort erteilt: Auf die Reichsbahnverwaltung einzuwirken, ist nicht nötig, da die Bänder von Milchbetriebsstätten und Milchbetriebsstätten vertraglich verpflichtet sind, in den Milchbetriebsstätten und auf den Bahnhöfen frische Milch in guter Beschaffenheit und in genügender Menge zum Verkauf bereitzustellen. Die Bänder haben auch Plakate mit der Aufschrift „Frische Milch hier zu haben“ in den Milchbetriebsstätten und in den Milchbetriebsstätten anzuhängen. In gleicher Weise hat die Bänder von Verkaufsstellen angewiesen, im Bedarfsfalle frische Milch zum Verkauf anzubieten. Nach den Vorschriften der Reichsbahnverwaltung kommen die Bänder ihrer Verpflichtung zum Milchverkauf nach; jedenfalls sind der Reichsbahnverwaltung keine Klagen zugegangen.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

Berlin, 15. Nov. Der Reichstag des Reichstags wird in den nächsten Tagen zusammenzutreten, um das Arbeitsprogramm des Reichstags für die kommenden Wochen festzulegen. Nach den Erörterungen über die Ausperrung, über den Banzerkreuzer und über die Außenpolitik wird der Reichstag wahrscheinlich noch einige Zeit zusammenbleiben, um die ihm schon zahlreich zugegangenen Anträge und Gesetzesvorlagen der Ausschüsse zur Beratung zu bringen. Es handelt sich hier vor allem um den Orientierungspunkt über den Reichswirtschaftsrat, das Zehntelsteuergesetz, das Auslieferungsgesetz und das Steuervereinfachungsgesetz, das wahrscheinlich bald dem Reichstag zugehen und einen erheblichen Teil seiner Winterarbeit bilden wird. Darüber hinaus liegen zahlreiche außerordentliche Abkommen dem Reichstag zur Entscheidung vor, darunter der Vergleichs- und Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika, der deutsch-litauische und der deutsch-schwedische Handelsvertrag, ferner das Zusatzabkommen zum deutsch-jugoslawischen Handelsvertrag, das unter anderem eine Hebung des Reisepreises bringt. Nach Bearbeitung aller dieser Vorlagen wird wahrscheinlich eine Pause in den Plenarverhandlungen des Reichstags eintreten, damit die Ausschüsse inzwischen das ihnen überwiesene Material beraten können. Hierzu gehören auch die Anträge, die gelegentlich der Ausperrungsdebatte zur Frage der Veränderung der Soliditätsverordnung eingebracht worden sind. Die Weihnachtsferien des Reichstags werden etwa am 20. Dezember beginnen. Man hofft, daß auch der Reichsanwaltschaft für 1929 vordere noch eingebracht und dem Auschuss überwiesen werden kann.

Die Wehren der Banzerkreuzer-Krise.

Dem demokratischen „Stuttgarter Tagblatt“ wird aus Berlin geschrieben: Nach immer überwiegend die Auffassung, daß es nicht zum Ansehen kommen, daß man vielmehr mit einem blauen Auge legendäre über die von der Sozialdemokratie mutwillig herausgeschworene Krise hinweggehen wird. Hier und da wird mit frohlicher Hastigkeit angeführt: Im Grunde sei doch eigentlich nichts dabei. Der Bescheid auf den von der Banzerkreuzer sei unter der früheren Regierung vom früheren Reichstag gegen die Opposition der Sozialdemokratie erlassen worden. Dieser Opposition müßte auch die realistische Sozialdemokratie mit Einsicht der von ihr gestellten Minister die Treue bewahren. Vier Minister — Stresemann, Curtius, Gröner und Gierard — würden gegen den Banzerkreuzerentscheid stimmen, die Demokraten Koch und Dietrich für die Stimmen enthalten und hernach wäre es doch so: „Die Bahn frei zur großen Koalition.“ Vielleicht kommt es

wirklich so. Selbst wir möchten meinen, daß sich schließlich bei der namentlichen Abstimmung am Freitag eine wenn schon kleine Mehrheit gegen den sozialdemokratischen Antrag ergibt. Aber auch dann bildet dieses Auseinanderstehen des Reichstags in einer wichtigen Frage mehr als nur einen Schönheitsfehler. Das Liebel hat an der Wurzel. Männer und Parteien, die im Grundtendenzen so voneinander abweichen, sind kaum auf die Dauer an denselben Tischen zu spannen. Der Riß, der diesmal, wie wir wünschen möchten, verheilt wird, kann bei dem nächsten besten Anlaß wieder aufbrechen. Der demokratische „Stuttgarter Tagblatt“ hat dafür ein durchaus richtiges Gefühl, wenn er angesichts des Werts der Reichstagsarbeit, wenn er angesichts der Koalitionserwartung betont: „Es ist aber auch nötig“, fährt er fort, „daß nicht von einer Partei, wie es jetzt von Seiten der Sozialdemokratie geschieht, die Anträge gestellt werden, deren Ernsthaftigkeit aus guten Gründen bezweifelt werden kann.“ Der andere Ablauf der Reichstagsarbeit ist noch nicht ganz sicher. Er wird davon abhängen, zu welchen Entschlüssen das Reichstagsmitglied sich in seiner heutigen Vorbereitungsarbeit durchringt. Einmal ist es, was ja gerade sein ererbender Anlaß ist, die Reichsregierung in diesen Stunden noch keinen Willen. Der „Vorwärts“ meint, der Reichsminister würde unter Umständen für die Regierung eine Erklärung formulieren, worauf dann der Reichsminister Gröner seine Gründe für die Ablehnung des Antrags vorbringen würde. Reicht man das eine führende Regierung? Die für die Sozialdemokratie wird dann Herr Weis, für die Deutschnationalen der Abgeordnete Treumann sprechen. Die Demokraten wollen den Abgeordneten Hans vordrängen. Zentrum, Deutsche und auch Bayerische Volkspartei werden sich wie man annimmt, mit kurzen Erklärungen begnügen. Die Abstimmung kann unter Umständen schon morgen zu früher Stunde erfolgen.

Neue Vergamann-Affäre.

Auf Grund der Hauptverhandlung des Vergamann-Prozesses, in der einige Bezugs anseherndlich länger belastet werden sind, beantragt die Oberstaatsanwaltschaft weitere Verhöre einzuleiten. Die neuen Ermittlungen richteten sich u. a. gegen Rechtsanwalt Jolander, den früheren Ratgeber Vergamanns. Weitere Ermittlungen sollen sich gegen den Syndikus Meyer von der Zentralbankgesellschaft richten. Auch hat Vergamann im Laufe der Verhandlung den Vorwurf gemacht, daß er für die Abwicklung der Vertriebsstelle mitverantwortlich sei, und der Vorlage hat festgestellt, daß durch Meyer, der selbst monatlich 1000 Mark verdient habe, die adligen Geldgeber herangezogen worden sind. Bei den neuen Ermittlungen spielt auch Geheimrat Sennwald eine Rolle. Geheimrat Sennwald war seinerzeit mitbeteiligt, es wurde auch die Korruptionsermittlung gegen ihn wegen Beteiligung an der Vergamann-Affäre geführt. Sennwald wurde aber nachher mangels ausreichenden Beweises außer Verfolgung gesetzt. Auch gegen ihn sind in der Hauptverhandlung neue Belastungsmomente zutage getreten, die jetzt von der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft weiter geprüft werden.

Ausland.

Paris, 15. Nov. Wie der „Matin“ behauptet, besteht keine Meinungsverschiedenheit mehr zwischen Deutschland und den Alliierten über die Frage, ob die Mitglieder der Reparationskommission unabhängige Sachverständige sein müssen.

Warschau, 15. Nov. Der neue rumänische Ministerpräsident hat eine große Sparmaßnahme eingeleitet, wobei die Parteigänger Brătianus, die keine wirksame Arbeit leisten, aus den Kabinetts entfernt werden.

Schnanghol, 15. Nov. Oberst Bauer ist worden in Schnanghol eingetroffen und hat der chinesischen Zeitung „North-China Daily News“ ein Interview gegeben, in dem er erklärte, er sei nicht als militärischer, sondern als wirtschaftlicher Ratgeber der chinesischen Regierung nach China gekommen. Oberst Bauer besitzt nachdrücklich, daß er Mitglied des chinesischen Generalstabes sein werde.

Einigung über Chorgow?

Warschau, 15. Nov. Der jahrelange Streit zwischen Deutschland und Polen um das oberirdische Städtchen Chorgow scheint nunmehr auf gutlichem Wege aus der Welt zu kommen. Zwischen Vertretern der beteiligten polnischen Stellen und dem deutschen Professor Mikodem Gato als Bevollmächtigten der beteiligten deutschen Industrie-Firmen haben in den letzten Tagen in Warschau Verhandlungen stattgefunden, bei denen ein Ausweg der Verständigung gefunden wurde. Ein Abkommen wurde bereits entworfen, das bis zum 28. November die Zustimmung der beiden beteiligten Regierungen erhalten soll. Eine gleichzeitige ist übrigens in Warschau auch durch den polnischen Oberst aus dem auswärtigen Amt und einem Vertreter der polnischen Regierung ein Abkommen über die Zusammenfassung deutscher Verkehrsverbindungen in Ost-Schlesien gemäß der Genfer Konvention unterzeichnet worden, durch das beide beteiligten Parteien ihre Wünsche in dieser Frage voll erfüllt sehen.

Aus Stadt und Bezirk.

Wetterbericht. Infolge der nördlichen Depression ist für Samstag und Sonntag mehrmals bedecktes, auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 14. Nov. (Gemeinderatsversammlung vom 11. Nov.) Nachdem der Ortsbauernrat und der Bauernrat der Ortsverwaltung nach den Wasserleitungseinrichtungen einer Nachprüfung und Neuaufnahme unterzogen hat, wird der leitende Wassermeister neu ergänzt und teilweise abgeändert. Von einer Erhöhung des Wasserpreises soll vorläufig abgesehen werden. Neu festgesetzt wird die Gebühr für Wasserzählung auf 12 RM. und für Wassermaschinen mit Wassermotor auf 6 RM. Für die Wasserbenützung bei Reinigung von Automobilen werden 12 RM. jährlich erhoben, jedoch nur für Personenkraftwagen, während Lastwagen und Kraftwagen gebührenfrei sind. — Ein Antrag auf Erteilung der Erlaubnis, einen Treppenaufgangstritt auf gemeindeeigenem Gehweg aufstellen zu dürfen, wird aus grundsätzlichen Bedenken abgelehnt. — Einem oberamtlichen Erlaß betr. Durchführung von Landwirtschaftlichen Bodenmeliorationen zufolge wird festgestellt, daß hier fast die ganze Gemeindegemarkung bereinigt ist und von der Feldbereinigung überall die erforderlichen Wassergräben gezogen sind und auch das hauptsächlich in Frage kommende Gelände im Tal in absehbarer Zeit nicht mehr für landwirtschaftliche, sondern für industrielle Zwecke in Frage kommt. — In der heutigen Gemeinderatsversammlung verabschiedet sich der aus dem Dienste der Gemeinde Birkenfeld scheidende Ortsbauernrat Herr Deins. Der Ortsvorsteher spricht dem scheidenden Beamten Dank und Anerkennung für seine erprobte dreijährige Tätigkeit aus und hebt besonders hervor, daß die von Ortsbauernrat Deins geschaffenen Bauten, wie die Errichtung des Fährschiffes, des Feuerwehrgeschäftes und die Nachbarschaftstrasse Birkenfeld-Gräfenhausen dem Ortsbauernrat wie der Gemeinde Ehre machen. Die Vorstände der bürgerlichen und der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktionen (siehe Seite 2) danken dem Ortsbauernrat an und wünschen dem scheidenden Beamten in seinem neuen Wirkungsfeld bei der Amtsförderung von Ort zu Ort gute Erfolge. — Inverzüglichen Nachrichten zufolge beabsichtigt die Stadtgemeinde Horkheim als Eigentümerin der Birkenfelder Mühle dieses Gebäude abzugeben. Dieses Vorhaben wird wohl überall lebhaftes Bedauern hervorrufen, weil diese alte Birkenfelder Mühle wirklich idyllisch an der Enz gelegen, tatsächlich eine Perle des Enztales bedeutet. Alle diejenigen, die auf ihren Wanderungen von Horkheim der auch in der Nähe dieses prächtigen Bild immer mit Freude betrachtet haben, sollten sich zusammen mit dem bescheidenen Vertreter des Bezirks für den Deliziaten und sonstigen zuständigen Stellen für die Erhaltung dieses noch an alte Zeiten erinnernden Gebäudes einsetzen.

Abbruch der Birkenfelder Mühle betreffend.
Unter dieser Epithete schreibt ein Naturfreund dem „Enztäler“: Im Horkheimer Bürgervereinsrat soll am kommenden Dienstag über den Abbruch der Birkenfelder Mühle (die Eigentum der Stadt Horkheim) beschlossen werden. Diese Mühle hat in Birkenfeld wie eine Bombe eingeschlagen und über auch bei allen Naturfreunden in Horkheim und Umgebung nicht geringes Aufsehen erregt. Es handelt sich hier um ein idyllisch gelegenes Kleinod, wie wir solche in der näheren Umgebung wenig mehr besitzen. Man genießt einmal den Blick vom Birkenfelder Ausläufer und seinem Pavillon, den die Birkenfelder Ortsgruppe des Württ. Schwarzwaldbundes als eigener Kraft — lediglich aus Liebe zur heimlichen Scholle — geschaffen hat, ins Tal und dente hat die Mühle weg! Käme ihre Beilegung nicht einer starken Vereinfachung dieses einzig schönen Landschaftsbildes gleich? Eine Beilegung sollte doch nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn etwas Anderes, Notwendigeres an ihrer Stelle treten müßte. Das ist aber offenbar nicht der Fall. Wenn die Mühle geht, dann die in erster Linie betriebl. Gemeindegemeinschaften Horkheim und Birkenfeld zunächst einmal betreten, ob nicht ein Ausweg sich finden läßt, damit das Kleinod dem Auge des Naturfreundes erhalten bleibt. Auch wäre es eine dankbare Aufgabe der Naturfreundeverein Horkheim (u. a.) sich um die Erhaltung der Mühle zu bemühen. Aber File tut not!

Württemberg.

Heilbronn, 15. Nov. (Zur Gemeinderatswahl.) Mehrere prominente ältere Heilbronner Gemeinderäte, darunter der Vorsitzende der Handwerkskammer, Ehrenobermeister Scharr, lehnen aber ab, eine Wiederwahl ab. Der neue Heilbronner Gemeinderat wird deshalb ein verjüngtes Gesicht zeigen.

Tübingen, 15. Nov. (Nordsee.) Das Schwarzgerüst hat die 26 Jahre alte ledige Dienstmagd Elisabeth Dirnbach von Schönbühl, Oß. Neuenbürg, wegen Mordversuchs an ihrem nur wenige Tage alten Kinde zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt. — Außerdem hat das Schwarzgerüst den 24 Jahre alten ledigen Dienstknecht Adolf Gläcker von Schönbühl, Oß. Neuenbürg, wegen Mordversuchs und verübten Totschlags zu 13 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Gläcker hatte aufzugsweise in Tübingen, Oß. Neuenbürg, seinen früheren Dienstherrn, den Wirt Heinrich Gutzkunst, nebst Frau nachts überfallen und dem Gutzkunst mit einem Beil und einem Hakenmesser zahlreiche schwere Verletzungen beigebracht, die sich in dessen nur als Fleischwunden herausstellten. Auch die Frau, die ihren Mann zu schützen suchte und die 16 Jahre alte Mutter des Wirts, die dazu kam, wurden von Gläcker schwer verletzt. Gläcker war von Gutzkunst wegen des Verdachtes des Mordversuchs inhaftiert worden. Das Radio dafür beging er die Tat.

Weitingen, Oß. Nord, 15. Nov. Was nicht alles vorliegt! Als am letzten Dornier Marktmarkt der Ausdehnter Schmid die Straßenreinigung (Ebn) Vorbringen, Mühen, Weitingen überhört, fand er, auf dem Wege liegend, eine Kiste mit 3 kleinen Milchschweinen. Da der Geruch für auch des Viehs erbarnt, nahm er diese auf sein Auto und fuhr der Heimat zu. Am anderen Tag meldete sich ein Mann von dem nahegelegenen Ort B. als Eigentümer.

Hin, 15. Nov. (Jungferführung durch eine Kuh.) Dec 18.30 Uhr in Hin nach München abgehende Schnellzug D 53 und der 19.30 Uhr von München in Hin ankommende Schnellzug D 107 kreuzten gestern beim Bahnhof Vorarlberg. Durch einen unglücklichen Zufall war eine Kuh auf dem Bahngleis gekommen, die zwischen die Räder geriet. Das Hindernis war die

und Kinder im Jahre
Jacob verlebtenen Jahr
legten Augenbild zu
ritiere Schiffsbrüder.
ung der Schiffsbrüder
die Zahl der aus dem
von den Schiffsbrüder
den Dampfer „America“
Lautschiff „Kaiser“
Pielin“ 2 und von dem
a“ 5, zusammen also 30
Schiffahrt — nach abge
emigt. Die Reiter des
das Schiff in Weitingen
sein Fluß, wie berichtet
Lautschiff „Wagner“
etliche Dorfmann, daß
Licht am Leben befindet.
Seegang zu kämpfen hat
einem Ministerium die
beiden und Toten
ung der Katastrophe an
im die diebe Örtlichkeit
ur Befragung gebietet.
Das Schiff der
n von 37 Frauen
die 1 kleinen radiofö
stelle sich befinden, stum
Ferner glaubt man,
von der untergebrachte
n erzählt.
„Berlin“, von Thun
die Befragung
den der „Berlin“ a. a.
Mitt von Kantner, als
der Vermittlung
den „Berlin“ Wite
nen direkten Notruf
etwa 20 Meilen
ere der „Berlin“ vom
„Berlin“ zu Hilfe
an den Vorber
stellen ihre
zurückkehren
in der Nähe
in der Nähe
erhalten und
wurde dadurch
halten die Schiffe
daß die Rettungs
fahren sofort
e Rettungsboot
gehört worden
Warnung!
er Bezugnahme auf
im „Enztäler“ Nr. 1
11. Nov. wird hier
in gewarnt, über
dracht kommende
illiges und Chren
zusagen, da sich
als harmlos
**Bezirks-
Vertreter.**
Hohe Provisionen.
die Verdienste.
**Württembergische
Krankenkasse**
V. a. G.
Stuttgart,
Hymnasiumstr. 16.
uen!
Einwachsen
teritolz“
icht
er. Darum er
für Neuenbürg:
Neuenbürg.
ogerie Albert Barth.
Inh. D. Meyer, Dabel;
raub, Schönbühl.

Ursache, daß die Jäger heftige Stöße erlitten und anhalten mußten. Dem Gesagten des einen Jagers drohte sogar eine Entgleisung, glücklicherweise kam es aber nicht dazu. Doch erlitten die Jäger Verletzung. D 107 kam in 11m mit 25 Minuten Verspätung an, als die Kutschkutsche schon fort waren. Die Kuh hatte natürlich ihr Leben lassen müssen.

Erbach, 14. Nov. (Töchterlicher Unglücksfall.) Der 17 Jahre alte Joseph Eppe, Sohn des Wirts zum Ulmer Hof, befand sich am 12. November auf einer Hochzeit in Unterulmetingen. Bei der Heimfahrt hat er jedenfalls die Ausbreitung verschlafen und ist ausgefahren, als der Zug schon längst wieder in Fahrt war. Er brach dabei das Weis und war sofort tot. Die Eltern haben den Sohn am anderen Tag vermisst und nach ihm gesucht, ohne ihn zu finden.

Bermischtes.

Nach gut abgelaufen. Durch die Heißesgegenwart eines Kolomotiführers wurde am Montag mittag ein großes Unheil verhütet. Auf der schwebelosen Überfahrt zwischen Dinstelbühl und Heubühl bei der Delmühle blieb ein Fuhrwerk mit Anhangswagen mitten auf dem Weis stehen, gerade in dem Augenblick, als der nach Dombühl fahrende Zug daherkam. Nur dadurch, daß der Kolomotiführer sofort mit aller Gewalt bremste und den Zug dicht vor dem Fuhrwerk zum Dalten brachte, wurde ein schwerer Zusammenstoß verhütet.

Auch ein Gedentag. Am 15. November vor 5 Jahren wurde die Rentenmark eingeführt und mit ihr die feste Währung, die dem grenzenlosen Schwund der Milliarden und Billionen ein Ende machte. Ungeheuer groß sind die Opfer dieses Schwundes der Inflationszeit.

Wie du mir, so ich dir. In Speyer lebte ein Mediziner, der wegen seiner Grobheit bekannt und wegen seiner Gefährlichkeit viel geachtet war. Er hatte einem Patienten den Wein verboten. Als er aber einmal zur Visite kam und den Kranken bei einer Weintruppe traf, sagte er ihm nicht schlecht an und schrie: „Ihr frecht Wein, Ihr laßt Wein, Ihr müßt herbei.“ Der Patient, nicht faul, drehte den Stiel um und sagte etwas ägernd, aber doch deutlich genug: „Ihr frecht keinen Wein, Ihr laßt keinen Wein und müßt auch herbei.“

Zehn Jahre unschuldig im Justizhaus gefesselt. Ein Raubmord, der sich im Oktober 1919 in Kerpen bei Köln abspielte, hat jetzt 9 Jahre nach der Tat eine sensationelle Wendung gefunden. Im Walde zwischen Dottorn und Dabbelrath wurde im Oktober 1919 ein Angestellter einer Baufirma aus Eisdorf überfallen und beraubt. Den Räubern fiel ferner ein Betrag von 10.000 Mark Vohngeldern in die Hände. Der Tat dringend verdächtig waren die Arbeiter Köhmer, Gerhard Hüweler und Nikolaus Jöbges aus Kerpen. Trotz hartnäckigen Zeugnis verurteilte auf Grund eines Inhabungsbeschlusses das Schwurgericht in Köln die Angeklagten Hüweler und Jöbges zu 7 und 5 Jahren Justizhaus, sowie 10 Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte Köhmer hat nach der Hauptverhandlung im Untersuchungsgefängnis. Einem Wiederaufnahmeverfahren, das die Verurteilten wiederholt beantragt, wurde nicht stattgegeben. In den letzten Wochen wurde der Vollstreckungsverwaltung in Kerpen mitgeteilt, daß als Täter des Raubüberfalls 2 andere Einwohner aus Kerpen in Frage kämen. Die sofort angeforderten Ermittlungen führten zur Festnahme zweier Personen, von denen eine bereits die Tat eingestanden haben soll. Beide Verdächtigten wurden dem Gerichtsfängnis in Köln angeführt. Die weitere Untersuchung des Falles liegt nun in den Händen der Staatsanwaltschaft Köln, die bisher noch zu keinem abschließenden Urteil gekommen ist. Die feinerzeugten Verurteilten, von denen Hüweler die Strafe ganz und Jöbges 6 Jahre verübt hat, haben nunmehr erneut den Antrag auf Einleitung eines Wiederaufnahmeverfahrens gestellt.

Der Führer der Heilsarmee schwer erkrankt. Der oberste Leiter der Heilsarmee, General Booth, ist seit einiger Zeit schwer erkrankt. Mit seinem Ableben wird gründlich gerechnet.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 15. Nov. Dem Donnerstagmarkt am Markt, Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 6 Ochsen (aus 8), 2 Bullen, 60 Jungbullen (aus 30), 62 (54) Jungkühe, 13 Kühe, 237 Kälber, 308 Schweine. Erlos aus je 1 Jtr. Lebendgewicht: Ochsen —, Bullen a 43—45 (1ster Markt: 44—46), b 40—42 (41—43), c 37—39 (38—40), Jungkühe a 59—54 (51—55), b 44—48 (44—49), c 39—41 (40—43), Kühe a 21—26 (aus), d 15—18 (aus), Kälber b 71—75 (74—77), c 63—70 (65—71), d 52—60 (55—63), Schweine a freie über 300 Pfd. 82—89 (aus), b vollfleischige von 240—300 Pfd. 81—82 (aus), c von 200—240 Pfd. 77—80 (78—80), d von 100—200 Pfd. 75—77 (76—78), e fleischige von 120—190 Pfd. 72—74 (aus), Säuen 56—66 (57—69) Mark. Marktverlauf: Großvieh schleppend liebersand, Kälber ruhig, Schweine mäßig belet.

Neueste Nachrichten.

Bedauungen, 15. Nov. Die Ermittlungen der hier weilenden Beamten des Landespolizeiamts Karlsruhe und der Gendarmerte Donauwörth führen heute nachmittag zur Festnahme von zwei Personen, gegen die schwere Verdachtsmomente bestehen, den Mord in der Nähe auf der Fochengrube bei Bedauungen verübt zu haben. Der Ältere von beiden, der 34 Jahre alt ist, war im Besitz eines Kleidungsstückes, an dem solche Blutspuren festgestellt wurden. Der andere, der 30 Jahre alt ist, hat Aufzeichnungen, die zum mindesten von einer Mithilfertigkeit zeugen. Beide sind in Bedauungen anfangs und dort verhaftet, beide ebenfalls schon vorbestraft. Heute abend werden die Festgenommenen in das Amtsgerichtsgefängnis nach Donauwörth gebracht, sie bestreiten vollständig, die Tat begangen zu haben.

Duisburg, 15. Nov. Heute vormittag gegen 10 Uhr explodierte bei der Leerverwertung Duisburg-Wiederich aus bisher unbekannter Ursache eine in der Leerverwertung stehende Rakete, als man mit der Prüfung zur Inbetriebnahme beschäftigt war. Der Werksmeister Julius Holmweiser wurde getötet, mehrere Arbeiter verletzt. Ermittlungen über die Ursache des Unglücks sind im Gange.

Eisleben, 15. Nov. Die Mansfeld A. G. hat am 15. November zum 31. Dezember die Kohlen- und den Manufakturgeschäft. Das Abhängigkeitsverhältnis hat sich mit dem der Generalstaaten gekürzt.

Berlin, 15. Nov. Von der Kriminalpolizei wurde heute vormittag im Kriminalgericht Koehn ein Escroffler verhaftet, der mit einem besonderen Trick arbeitete. Er gab sich als Professor aus und suchte in der Hauptstadt solche Verhandlungen auf, in denen der Angeklagte ein besonderes Interesse daran hatte, daß sein Name in der Öffentlichkeit nicht genannt wurde. Nach der Verhandlung wendete er sich dann an den Angeklagten, trug ihm mit, daß er Professor sei und die Absicht habe, über die Verhandlung einen Bericht zu schreiben. Gegen eine Abstandszahlung wäre er jedoch bereit, diesen Bericht zu unterdrücken. Der Schwindler trieb seine Forderung so weit, daß er die Angeklagten in ihren Wohnungen aufsuchte. Seine Erfolge waren ihm in zahlreichen Fällen geblüht.

Berlin, 15. Nov. Vor einigen Tagen ist wie jetzt erst bekannt wird, der Zuvolen- und Geliebte Karl Bernotat aus dem Justizhaus in Gollnow, wo er noch fünf Jahre zu verbüßen hatte, ausgetrieben. Er hat sich nach Berlin gewandt und wird hier von der Kriminalpolizei gesucht. Auf welche Weise Bernotat aus dem Justizhaus mitgeteilt, daß er „sich selbst aus Gollnow beurlaubt habe“, um das von ihm beantragte Wiederaufnahmeverfahren von Berlin aus gründlich betreiben zu können. In etwa zwei Wochen will er sich freiwillig nieder in Gollnow stellen.

Berlin, 15. Nov. Dem amerikanischen Bankier Hanover aus New York, der zu geschäftlichen Verhandlungen nach Berlin gekommen war, ist aus seinem Zimmer in einem großen Hotel der Friedrichstadt, das er mit seiner Gemahlin bewohnte, Schmach im Werte von 80.000 Mark, sowie eine Anzahl Kreditbriefe und Ausweispasspore gestohlen worden. Unter den Zuvolen ist eine Kette aus 131 ausgefuchten Perlen und eine Perlenkette mit Perlen hervorzuheben.

Wien, 15. Nov. Die Schubert-Centnar-Fest der Stadt Wien hat heute mit einem großen Festkonzert in der Akademie der Wissenschaften im Beisein des Bundespräsidenten, der Vertreter der Regierung und des diplomatischen Korps, sowie zahlreicher hervorragender Gäste aus dem Ausland, darunter der hier weilenden deutschen Oberbürgermeister, ihren Anfang genommen. Zur Aufführung gelangten nur Werke Franz Schuberts.

Heilingsfors, 15. Nov. Die Finnlandbahn erhöht den Diskontsatz vom 10. d. M. ab von 6% auf 7 Prozent.

Paris, 15. Nov. Die Kammer hat zum Schluß ihrer heutigen Sitzung dem neuen Kabinett Polignac mit 335 gegen 147 Stimmen ihr Vertrauen ausgesprochen.

New-York, 15. Nov. Bis jetzt sind drei Rüstungsmächtschiffe und drei andere Fahrzeuge mit Toten der „Teltris“-Katastrophe hier eingelaufen. Im ganzen sind bis jetzt 22 Verletzte gestorben, die zwischen den Schiffstrümmern aufgefunden worden konnten.

New-York, 15. Nov. 64 weitere Überlebende des Dampfers „Teltris“ hat heute vormittag von dem französischen Tankdampfer „Marian“ hier gelandet worden.

Vom Würt. Bauernbund.

Stuttgart, 15. Nov. Der Würt. Bauern- und Weingärtnerbund hielt am letzten Montag hier eine Landesversammlung ab. Vorsitzender, Oekonomierat Vogt, leitete die Verhandlungen. Der Geschäftsführer gab sodann einen eingehenden Bericht über die Bundesarbeit im letzten Jahr. Der Bund hat sich gut entwickelt. Er wird auch in kommenden Zeit durch Wort und Schrift für den Bauernstand arbeiten. Auch die Angriffe gegen Th. Körner jung wurden zur Sprache gebracht und festgestellt, daß an all den Verdächtigungen kein wahres Wort ist. Der Bundesanführer sprach sein lebhaftes Bedauern aus über die schmerzlichen Verletzungen eines Mannes, der 10 Jahre lang in hartem, schwerem Kampf für die Bauernschaft stand, er sprach Körner jung seinen herzlichsten Dank aus und verabschiedete ihn des vollen Vertrauens der Bauernschaft und des Ausschusses. Die Mitglieder des Bundesausschusses und die Vertrauensmänner sollen ernannt werden, diejenigen, die beleidigende und unwahre Behauptungen verbreitet, festzustellen, damit sie gerichtlich belangt werden können. Eine Besprechung über die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft wurde durch einen wertvollen Vortrag des Reichsherrn von Stauffenberg eingeleitet. Es wurde sodann beschlossen, im Dezember eine Landesversammlung abzuhalten, und zwar in Verbindung mit der von der Landwirtschaftskammer veranstalteten Getreidechau in Stuttgart. Der hierfür in Betracht kommende Tag ist der Thomanfeier, Freitag, der 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr, in der Viederhalle in Stuttgart. Es soll erwählt werden, als Redner den ehemaligen Reichsernährungsminister Schiele zu gewinnen.

Großfeuer in Mannheim.

Mannheim, 15. Nov. Im Mannheimer Industriegebiet ist beim Verein deutscher Zellfabriken ein Großfeuer ausgebrochen. Der Alarm erfolgte um 102 Uhr. Das ganze Dellager steht in Flammen. Da eine Lösung des Brandes aussichtslos erscheint, obwohl sämtliche Feuerwehren Mannheims bei der Bekämpfung des Feuers mitwirken, beschränkt man sich auf die Sicherung der anliegenden Gebäude. Das Großfeuer erstreckt sich auf ein großes Lagerhaus mit Kopra (Zellfasern), von dem nichts mehr zu retten ist. Da der Wind häufig weht, ist die Bekämpfung des Feuers außerordentlich schwierig. Der Schaden beträgt schätzungsweise 2—3 Millionen Mark. Er ist durch Versicherung gedeckt. Zwei Beamte der Berufsfeuerwehr mußten wegen Raubvergiftung ins Allgemeine Krankenhaus geschafft werden. Bei dem einen namens Schlicht, der kurz vor der Vermählung stand, ist die Hoffnung, daß er am Leben bleibt, aufgegeben worden. Der Wind treibt die Flammen einem 100 Meter breiten Verbindungskanal zu, der den Kanal mit dem Industriegebiet verbindet und auf dessen anderer Seite ein Lagerhaus der Rheinania liegt. Das Lagerhaus, das von dem Kanal vollkommen eingehüllt ist, wird von der Feuerwehre aus mehreren Richtungen mit Wasser überschüttet. Eine weitere Gefahr für die umliegenden Gebäude besteht augenblicklich nicht.

Der Panzerkreuzerbau gefährdet.

Berlin, 15. Nov. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge, die sich mit dem Bau des Panzerkreuzers beschäftigen. Es handelt sich um eine kommunizistische Interpellation, um einen kommunizistischen Antrag auf Zurückziehung der ersten Rate und um einen sozialdemokratischen Antrag auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers. Abg. Weis (Soz.) begründete den sozialdemokratischen Antrag auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers A. Das deutsche Volk habe sich am 20. Mai für die Ablehnung des Panzerkreuzers entschieden. Diese Entscheidung werde auch nicht beeinträchtigt durch den kläglichen Ausfall des kommunizistischen Volksbegehrens. Das Parlament sei frei und nicht an Beschlüsse des vorigen Reichstags gebunden, wie das vielbeschied die Regierung sei. Wenn der Reichswehrminister der Entscheidung des Reichstags vorgegriffen und bereits Aufträge von mehr als 20 Millionen vergeben habe, so reche dieser Fall ohne Beispiel da. (Lärm und Lachen rechts.) Der Versuch, den Reichstag vor eine vollendete Tatsache zu stellen, werde von der sozialdemokratischen Partei scharf zurückgewiesen. Die Sozialdemokratie kämpfe für die Schaffung einer im republikanischen Sinne zuverlässigen Reichswehr. Der Bau des Panzerkreuzers verstoße sowohl gegen die Gebote der Zweckmäßigkeit, als auch gegen die der Sparamkeit. Selbst von rechtsstehender Seite lägen ablehnende Gutachten über das Panzerkreuzer vor. Wahrscheinlich würden die neuen Panzerkreuzerbauten insgesamt 500 Millionen Mark verschlingen. (Lebhaftes Zurufe rechts.) Der Präsident teilt weiter mit, daß die Kommunisten sofortige Abkündigung über ihren Antrag auf Zurückziehung der für das Kabinett bereitgestellten Denkschrift forderten. Reichswehrrat Müller stellt zu diesem Antrag fest, es sei nicht richtig, daß in dieser Denkschrift irgend welche Angaben vorhanden sind über die Vergütung von Lieferungen im Betrage von 12 Millionen Mark. Im übrigen enthalte diese Denkschrift Ausführungen über die Landesverteidigung, die im Reichskabinett gemacht sind und ihrer ganzen Sachlage nach sich nicht zur Weitergabe eignen. (Lärm bei den Kommunisten.) Der kommunizistische Antrag wird abgelehnt. Abg. Deckert begründet hierauf die kommunizistische Interpellation. In allen Ländern seien die Kriegsvorbereitungen gegen die Sozialdemokratie im Gange, denen sich auch Deutschland anschließen. Um der Futtertruppe willen verrate die Sozialdemokratie das Vroletariat.

In der Aussprache gab Reichswehrrat Müller in Zustimmung der kommunizistischen Interpellation namens des Reichstags eine Erklärung ab, in der es heißt: Die Bewilligung der ersten Rate für den Bau des Panzerkreuzers A. in durch Reichstag und Reichsrat bereits mit der Beratung des Reichshaushalts für das Jahr 1928 erfolgt. Die Körperkassen haben sich durch die Annahme des Reichshaushaltsgesetzes für den Bau des Panzerkreuzers ausgesprochen. Im Hinblick auf die kommenden Jahre hat das Reichskabinett in finanzieller Hinsicht festgelegt, daß künftige Ersatzbauten der Marine nur innerhalb der Höhe des Marineetat für 1928 ausgeführt werden dürfen. Es wurde mit voller Zustimmung des Reichswehrministers festgelegt, daß die durch den Bau des Panzerkreuzers A. entstehenden Mehrausgaben durch entsprechende Ersparnisse bei sonstigen Ersatzbauten wieder eingebracht werden. Damit war einer vom Reichsrat angenommenen Entschließung Genüge geschehen. Es ist richtig, daß über die erste Rate hinaus Aufträge im Betrage von 12 Millionen vergeben worden sind. Das liegt im Rahmen des § 24 der Reichshaushaltsordnung. Selbstverständlich kann ein Schiff nur im ganzen vergeben werden und ebenso die dazu gehörigen Maschinen. Jedenfalls sind Ausgaben über die bewilligte Rate hinaus nicht erfolgt. Von dem Abg. Deckert ist auch die Behauptung aufgestellt worden, daß dieses Panzerkreuzer gegen Ausland gebaut wird und daß diese Politik gegen den Sinn des Kapitalvertrages verstoße. Die Reichsregierung hat durchaus auf dem Boden des Kapitalvertrages und des Berliner Vertrages. Im übrigen werde ich diese Behauptung nicht ernst nehmen, solange sie mir nicht von dem russischen Botschafter vorgetragen wird. (Weiterer Lärm und Rufe sehr laut.) Der russische Botschafter Kreffelin, der sich in der Debatte beteiligt, ladet.)

Reichswehrminister Groner unterbrach zunächst die Frage, ob wir eine Marine nötig haben. Ich bejahe diese Frage aus voller Überzeugung, wie sie mit mir der überwiegende Teil des deutschen Volkes bejaht. Nachgebende Gründe dafür sind einmal der Kräftezuwachs, den die Marine dem Lande bringt, zum anderen die freie Ozean. Eine Ausgabe unferster Marine würde uns noch nicht berechtigen, unter Ländern auch nur um eine Kanone zu verfahren. Infolgedessen bedeutet die Marine einen unerlässlichen Kräftezuwachs. Am die kleinste Flotte ist die Welt der Meeresläufer. Sie erleichtert in infolge der neuen Kriegsmethoden der Kampf an der Luft gegen Land und Landheer als gegen einzelne schwimmende Schiffe. Die Marine dürfte in Zukunft bewirkt sein, wobei eine erhebliche Rolle zu spielen. Sie ist eine nach Entlastung des Deeres. Der Minister verweist weiter auf den Wert der Flotte für die Aufrechterhaltung anderer Neutralität bei Konfliktfällen jenseits unserer Grenzen. Unsere gegenwärtige Lage lasse den Fall zu, daß die Marine zur Aufrechterhaltung dieser Neutralität eine wichtige Rolle spielen könne. Besondere Bedeutung könne sie auch haben, um eine unentbehrliche Handelsflotte zu sichern. Der Minister weist darauf hin, daß der Außenminister den Gedanken völlig ablehne, daß der Bau des Panzerkreuzers eine Belastung unserer Finanzen darstelle. Wenn die Marine aber Lebensberechtigung habe, dann müsse man ihr auch die Lebensmöglichkeit geben und sie wenigstens in dem wirklich recht bestehenden Rahmen des Berliner Vertrages erhalten. Dazu gehöre in erster Linie der Ersatz veralteten Materials. Auch der vorjährige Schiffbau solle der Altersschwäche anheim. Unsere älteren Schiffe seien bereits bedeutend über 20 Jahre im Dienst, während unsere Vertragsgegner eine Durchschnittsdauer von 3 Jahren zugelassen hätten. Er unterläßt dann, welche Anforderungen an ein solches Panzerkreuzer zu stellen sind. Von einem Beschluß in diesem Sinne werde in Zukunft nicht mehr die Rede sein. Unsere letzten Urauschiffe seien in der notwendigen Zusammenarbeit mit den Kreuzern zu lassen. Ihre Konstruktion sei überholt. Der neue Typ erfülle alle in ihn gestellten Forderungen. Er sei auf hohe Dauerleistungsfähigkeit konstruiert und befähigt, mit den Kreuzern praktisch in zusammenarbeiten, sowie einem überlegenen Gegner rechtlich auszuweichen. Seine Kampfkraft sei den 10.000 Tonnen-Kreuzern weit überlegen und er sei auch für Großkampfschiffe gefährlicher Gegner. Die Geschwindigkeit des Baues und der Beauftragung der Wirtschaftlichkeit. Der Bau konnte der Bevölkerung der Seehäfen zugute. 16 Millionen von den 20 Millionen würden als Lohn verwendet werden. (Dort Lärm.) Die Ablehnung des Baues würde mindestens 150 Mann an die Strafe werfen. Das erste Panzerkreuzer sei den Deutschen Berlin in Kiel übertragen. Durch Ablehnung würden die Generaluntersuchen der Welt sich steigern und die Welt um dem Wettbewerb für den Bau von Kriegsschiffen ausbauen und das Reich mit hohen Zucksummen belasten. Zum Schluß betonte der Minister den Wert des Panzerkreuzers für die Geschwindigkeit von Offizier und Mann. Nur mit modernen Schiffen, mit klarer Zweckmäßigkeit des Baues und der Beauftragung könne die Geschwindigkeit auf der Höhe erhalten werden. Sie müßte untergraben werden, wenn Offiziere und Beauftragung das Gefühl haben, auf veralteten Schiffen zu sein. Es sei ein Gebot der Landesverteidigung für den Ersatz einzutreten. Der Minister bittet nochmals ernsthaft zu prüfen, ob die Sozialdemokratie durch ihr Votum die deutsche Marine verläßlicher lassen wolle. Ich erkläre, so schließt der Minister, daß ich in meiner Stellung als Reichswehrminister die Einstellung des Panzerkreuzerbaus nicht verantworten könnte.

Das Zentrum stimmt gegen die Sozialdemokratie.

Die Zentrumsfraktion des Reichstags beschäftigte sich am Donnerstag nach der Reichstagsöffnung mit dem Verlauf der Aussprache über den Panzerkreuzerbau. Es kam allgemein eine recht feste Zustimmung über die Art des Auftretens des sozialdemokratischen Abgeordneten Weis zum Ausdruck. Die Zentrumsfraktion, mit Ausnahme einiger weniger Mitglieder, die sich der Stimme enthalten, wird geschlossen gegen den Antrag der Sozialdemokraten stimmen. Den Standpunkt des Zentrums wird voraussichtlich der Abg. Birch am Freitag vertreten.

Galtung der Demokraten.

Die Demokraten haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, in dem die Reichsregierung erwidert wird, ein in sich geschlossenes, militärtechnisch begründetes Ersatzbauprogramm für die ausfallenden Schiffe der Reichsmarine aufzustellen, das eine Ueberbrückung über die Bedeutung der Forderungen für die Landesverteidigung und die finanzielle Tragweite ermöglicht und dieses Programm vor der Beschlußfassung über die zweite Rate des Panzerkreuzers A dem Reichstag vorzulegen. Wie wir erfahren, werden die Demokraten gegen den sozialdemokratischen Antrag stimmen.

Nach dem Abschluß des ersten Tages der Aussprache über den Panzerkreuzer wird in parlamentarischen Kreisen nimmer die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags auf Einstellung des Baues als Gewißheit betrachtet. Allerdings hat nicht nur in Kreisen des Zentrums, sondern auch bei der Deutschen Volkspartei die Form der Ausführungen des sozialdemokratischen Redners, Abg. Weis, erhebliche Bedeutung ausgeübt. Die

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

...ler Kähler in Beant-
...pellation namens der
...in der es heißt: Der
...au des Kaiserreiches
...its mit der Verabschrei-
...br 1925 erfolgt. Die
...nahme des Reichsge-
...schiffes ausgeprochen.
...hat das Reichsgeheim-
...tätige Erlassgesetz
...des Ministeriums im
...wurde mit voller Zu-
...geheiß, daß die durch-
...henden Weisungsbefehle
...rigen Erlassgesetzen
...ner vom Reichsprotokoll
...scheiden. Es ist richtig,
...ge im Betrage von 20
...liegt im Rahmen des
...bittverständnis kann ein
...und ebenso die dazu
...Ausgaben über die von
...dem Abs. 2 des Art. 113
...daß dieses Kaiserreich
...diese Politik gegen die
...Reichsregierung hier
...vertrages und des Ver-
...auf diese Verabreichung
...von dem zukünftigen
...stand keine sehr zu-
...der sich in der Zukun-

...wird morgen vormittag das Kabinett mit den Fraktions-
...führern zu einer Besprechung zusammentreten, in der diese
...Bestimmung aus der Welt geräumt werden soll. Dabei wird
...sachlich gefordert werden, daß die Sozialdemokratie in
...Erklärung den Weisungsbefehl anerkennt und
...dabei für die Frage des Weiterbaues des
...Reichsgeheimnisses durch die morgige Abstimmung endgültig be-
...stimmend ist und sich derartige Erweise wie diejenige nicht bei
...weiteren Käte wiederholen. In parlamentarischen Kreisen
...rechnet man damit, daß sich hierüber eine Einigung er-
...läßt. Wahrscheinlich wird die Sozialdemokratie durch
...ihren zweiten Redner die Weisungsbefehle nachstellen, damit
...nach der morgigen Abstimmung der Weg für die ausen-
...politische Aussprache und die Arbeit des Kabinetts frei ist.

Verdoppelung der italienischen Junggefellsteuer.
Mussolini hat dem italienischen Senat eine Vorlage zu-
...gehen lassen, durch die die Junggefellsteuer verdoppelt wird.
...In der Begründung der Vorlage wird angegeben, daß die
...Steuer bisher ihren Hauptzweck, die Ermunterung der jungen
...Männer zur Ehe, nicht erreicht hat. Trotz der Steuer ist
...die Zahl der Eheschließungen in Italien zurückgegangen. Dabei hat die italienische
...Bevölkerung noch eine ganze Reihe von Vorkehrungen getroffen,
...um den jungen Männern die Eheschließung zu erleichtern.
...Mussolini ist auch nicht etwa des Glaubens, daß er durch die
...Verdoppelung der Junggefellsteuer eine Vermehrung der
...Eheschließungen erreichen kann. Er will aber wenigstens durch-
...setzen, daß die unverbesserlichen Junggefelln die Mittel auf-
...bringen, mit denen die Regierung ihre auf die Vermehrung
...der Bevölkerung gerichteten Ziele erreichen kann.

17 Seeleute ertrunken.
An der südeuropäischen Küste hat sich heute ein schauerliches
...Ereignis ereignet. Heute morgen um 5 Uhr wurde das Rettungs-
...boot des Dampfers Kue in der Gegend von Suez alarmiert.
...Das letzte Schiff „Alice“ auf die Stellfische aufgelaufen
...war. Als das Rettungsboot des Dampfers verließ, hatte bereits
...der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Smyrna“ die Mann-
...schaft der „Alice“ gerettet und war in dem hohen Seezug mit
...einer englischen Jacht zusammengestoßen, die nun ihrerseits
...verunglückt wurde und steuerlos herumtrieb. Das Rettungsboot
...wachte sich dieser Jacht zu nähern, konnte sie aber nicht mehr
...erreichen, sondern die Mannschaft der Jacht wurde abgemacht
...von dem deutschen Dampfer, der in der Nähe blieb, gerettet.
...Da das Rettungsboot sich wieder seinem Ursprungshafen
...näherte, schlug es um und die 17 Mann der Besatzung sind
...ertrunken.

Unterjagung der „Bellis“-Katastrophe.
Reuendorf, 15. Nov. In der vom Bundesratspräsidenten
...Tante eingeleiteten amtlichen Untersuchung der „Bellis“-
...Katastrophe haben heute die ersten Vernehmungen stattgefun-
...den. Der Passagier Fred Wupper, dessen Frau und Kind der
...Katastrophe zum Opfer gefallen sind, machte Aussagen, die die
...Möglichkeit an Bord zu befehligen gelaufen sind. Er fand, als
...er sich am Samstag an Bord begab, nur den kleinsten Teil
...des Besatzungsstandes in der Kabine vor, den Rest entdeckte er später
...im Schiffsraum unter dem schweren Gepäck. Als er sich in
...dieser Angelegenheit mit einem Steward in Verbindung setzte,
...sah er bei ihm über die Bedienung an Bord erkundigte,
...wäre ihm genantwortet: Der eigentliche Kabinensteward
...finde ihn nicht bedienen, weil er betrunken in seiner Koje liege.
...Als Wupper am Sonntag morgen um 6 Uhr erwachte war die
...Wache des Schiffes bereits derartig, daß es unmöglich war,
...sich in der Kabine umzubewegen. Als er dem Steward
...gegenüber bemerkte, anscheinend sei etwas nicht in Ord-
...nung, erhielt er zur Antwort: Sie wissen nichts. Die Bedienung
...ist sich verschoben, die Mannschaft arbeitet jetzt daran, Inner-
...halb einer Stunde ist alles in Ordnung. Bis jetzt sind etwa
...10 Personen als Zeugen geladen. Der deutsche Passagier
...Walter, der noch nicht vernommen worden ist, äußerte in einer
...Interaktion mit Pressevertretern, daß er bereits am Vortage
...die Katastrophe insolge des Lieberliegens des Schiffes dreimal
...in die Kabine habe wecheln müssen. Trotzdem 70 bis 80 Leute
...in den Kabinen vagen, seien die Boote weggerudert. Käudert
...äußert nach 1 1/2 stündigem Schwimmen von einem anderen
...Boot aufgenommen worden. An Bord der Rettungsboote
...befanden sich keinerlei Lebensmittel, so daß die Insassen von
...Sonntag nacht bis Dienstag früh hungern mußten. Auch
...Käudert bezeugte, wie schon andere Passagiere vor ihm, die
...Katastrophe als glatten Mord, da sie sich leicht hätte vermeiden
...lassen.

Sprechsaal.
Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die
...Schriftleitung nur die vorkriegsrechtliche Verantwortung.
...Der Fragesteller im Sprechsaal Nr. 38 beantragt den
...Anlauf des Auslöschens Dampfes und demangelt den „billigen“
...Benzol. Es sei ihm erwidert, daß die Amtsförperschaft
...sicherlich sich hat durch einen Sachverständigen zuvor
...wachen lassen und daß ihr der bauliche Zustand des Anmelde-
...bogens bekannt war. Wenn sie sich gleichwohl zum Kauf entschlossen
...ist, waren dafür noch härtere Momente maßgebend, als nur
...der enge Gesichtswinkel des Realwerts. Das Gebäude liegt
...unmittelbar vor dem Eingang zum Krankenhaus und es würde
...ihm früher oder später als ein Schwabenreich herausgerückt
...kommen, wenn man der Entwicklung freien Lauf gelassen hätte.
...Es lag im wohlverstandenen Interesse des Krankenhauses, zu
...verhindern, daß etwa eine lästige Anlage entsteht und daß sich
...eine Schanzlinie für geistige Getränke herausgebildet hätte,
...da bei ein Anlauf bereits vorhanden war. Dieser ideale Mo-
...ment machte mitbewertet werden und wenn der Fragesteller
...weiter berücksichtigt, daß es im Interesse der Betriebsicherheit
...des Krankenhauses gelegen ist, wenn Angestellte, die Tag und
...Nacht verfügbar sein sollen, möglichst unmittelbar beim Kran-
...kenhaus untergebracht werden und wenn er schließlich auch
...berücksichtigt, daß zu dem Gebäude ein wertvolles Bau-
...gelände von 10 a 77 qm in besserer Lage gehört, dann wird er
...am Ende selbst finden, daß die Amtsförperschaft gar nicht ein-
...mal „unflug“ gehandelt hat.

Krankenhaus-Verwaltung.
Hinweise.
Hinweise dürfen sich nur auf Inzerate beziehen und werden
...mit 50 Pfennig die Zeile berechnet.
...Der Reichsverband der Berufsstraffahrer hält am Sonn-
...tag den 18. November im „Adler“ in Reuendorf eine öffent-
...liche Kreisfahrerverammlung mit dem Thema „Warum Ver-
...einigung?“ zu der auch an dieser Stelle Einladung
...ergeht. (Siehe Anzeige.)

Stängel- u. Kaninchenzüchter-Verein Reuendorf.
Samstag den 17. ds. Mts., abends 8 Uhr,
...findet im Rest. Schumacher eine
Versammlung
...Tagesordnung:
...Gau- und Lokalausstellung betr., sowie Sonstiges.
...Zahlreiches Erscheinen erwartet
...der Vorstand.

Herzliche Bitte um Weihnachtsgaben.
Für die Samariterhäuser sowie für die sonstigen
...Anstalten der Inneren Mission (Stetten, Karishöhe,
...Stammheim usw.) erlaube ich mir auch heuer um Gaben zu
...bitten.
...Ebenso werden Gaben für die Weihnachtsfeier unserer
...Kleinkinderschule und Sonntagschule dankbar ent-
...gegengenommen.
...Reuendorf, 15. November 1928.
...Dekan Dr. Megerlin.

Birkenfeld.
Das bestellte
Deckreis
...wird am Samstag den 17. ds. Mts., vorm. 11 Uhr,
...im Rathaushof gegen sofortige Barzahlung abgegeben.
...Birkenfeld, den 15. November 1928.
...Gemeindepflege: Bolay.

Nußholzsubmiffion.
Forstamt Il Forbach (Baden) am Donnerstag,
...den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr: 1200 Fm. Lamm-
...und Fichtenstämme und -Abfchnitte I. und II. Kl. domänen-
...ärztlicher Berechtigungsbesitzer im Schifferwaldbezirk „Schram-
...bergebene“. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Bezirks-Obst- u. Gartenbauverein
Reuendorf.
Haupt-Versammlung
am Sonntag den 18. November in Schwarzenberg.
...Zusammenkunft nachmittags 2 1/2 Uhr zum Felderun-
...gung. 3 1/2 Uhr Vortrag über Obstbau im Schwarz-
...waldgebiet im Gasthaus zum „Hirsch“ durch Herrn
...Landwirtschaftsrat Winkelmann der Wirt. Landwirt-
...schaftskammer. Hierzu lade ich unsere Mitglieder und alle
...Obstbauinteressenten von Schwarzenberg und von der Nähe-
...ren und ferneren Umgebung freundl. ein

Vorstand Rudel.
Von Reuendorf (Marktplatz) fährt um 1 1/2 Uhr ein
...Auto. Fahrpreis hin und zurück 1 RM.
Obst- und Gartenbau-Verein
Ortsgruppe Reuendorf.
Zu der am kommenden Sonntag nachmittags in
...Schwarzenberg stattfindenden Herbstversammlung des
...Bezirksvereins werden die Mitglieder zu zahlreichem
...Besuch eingeladen. Fahrgelegenheit von Reuendorf (Markt-
...platz) mittels Auto ist vorhanden. Hin- und Rückfahrt pro
...Person 1 Mk. Abfahrt 1 1/2 Uhr vom Marktplatz.
...Morgen Samstag und Sonntag den 24. Nov., je-
...weils von nachmittags 4 Uhr ab, wird bei der Brauerei
...Holzapfel Torf abgegeben.

Um den vielen Nachfragen nach Düngerkalk gerecht
...zu werden, gedenkt der Verein bei genügender Bestellung
...noch einen Wagon zu beziehen und wollen Bestellungen
...bei Vorstand R. Scheerer und Kassier W. Schöndtaler
...bis längstens 24. November gemacht werden.
...Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Birkenfeld.
Sonntag, den 18. Nov., nachm. 1/2 2 Uhr, findet
...im Gasthaus zum „Adler“ (Nebenzimmer) eine
außerordentliche General-Versammlung
...statt, wozu die Mitglieder dringend eingeladen sind.
...Die Verwaltung.

Spiegelblank - das macht Spass
Ja, mit „Frank's-Rekordwachs“
...könnte Johann bis zum späten Abend
...arbeiten, zumal es sich kinderleicht
...auftragen lässt. Dazu ist es sehr spar-
...sam im Gebrauch, sehr fest, geruchlos
...und im Preise sehr mäßig. Jede
...Hausfrau, die auf einen immer aus-
...dauernden Frischboden Wert legt, sollte
...sich nur „Frank's-Rekord-
...wachs“ besorgen, das in
...jedem einricht. Geschäft
...erhältlich ist.



FRANK'S REKORDWACHS
CHEMFABRIK FRANK & SCHWEIKER ZUFFENHAUSEN-STUTTGART

Um
Mißverständnisse
...auf Grund der gestrigen Bekanntmachung des Amtsgerichts
...Reuendorf, wonach über das Vermögen der Firma Beller
...und Fischer G. m. b. H. in Reuendorf das Vergleichs-
...verfahren eröffnet worden ist, zu vermeiden, bringe ich zur
...Kenntnis, daß ich im Jahre 1925 aus dieser Firma als
...Gesellschafter ausgetreten bin und seit diesem Zeitpunkt mit
...derselben nichts mehr zu tun habe.

Georg Beller, Ingenieur,
Glasindustrie, Reuendorf.
Birkenfeld.
Fertige Anzüge und Mäntel
...in guten Strapazier-Qualitäten von 45.- Mk. an
...empfiehlt
Ernst Förschler, Schneidermeister.

Birkenfeld-Ragold.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
...Bekannte, Schulfreunde und Schulfreundinnen zu
...unserer am
...Sonntag den 18. November 1928
...im Gasthaus zum „Löwen“ in Birkenfeld
...stattfindenden
Hochzeits-Feier
...freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als per-
...sönliche Einladung annehmen zu wollen.
...Karl Dingler, Maria Broß,
...Birkenfeld, Ragold.
...Kirchgang 12 Uhr in Birkenfeld.

Niebelbach-Dietlingen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
...Bekannte, Schulfreunde und Schulfreundinnen zu
...unserer am
...Sonntag den 18. November 1928
...im Gasthaus zur „Traube“ in Niebelbach
...stattfindenden
Hochzeits-Feier
...freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als per-
...sönliche Einladung annehmen zu wollen.
...Friedrich Bägner,
...Sohn d. Friedr. Bägner, Milchhändlers, Niebelbach,
...Luise Bischoff,
...Tochter d. Edmund Bischoff, Goldarbeiters, Dietlingen.
...Kirchgang 12 Uhr in Gräfenhausen.

Chlorodont befeht üben Mundgeruch u.
...häßlich gefärbten Zahnelag
W. Forstamt Langenbrand.
Weg-Sperre.
Der Unt. Sackbergweg
...von der Einmündung des
...Hundstallsträßles bis zur alten
...Birnstraße Engelsbrand-
...Reuendorf ist wegen Holz-
...fällung am Steilhang vom
...15. November 1928 ab für
...jeden Verkehr gesperrt.
...Stadtpflege Reuendorf.

Grundstücks-Verpachtung.
Morgen Samstag nach-
...mittag werden an Ort und
...Stelle öffentlich verpachtet:
...Bürgergrundstück 49 in den
...oberen Junker-Aeckern
...samt Obstortag und
...vier Abfchnitte der Großen
...Wiese.
...Zusammenkunft 4 Uhr Be-
...zirkskrankenhause, 4 1/2 Uhr
...Große Wiese. Pachtzeit vier
...Jahre.
...Stadtpfleger Eslich,
...Birkenfeld.
...Im Dammfeld

Grundstücke
...auf einige Jahre zu pachten
...eventuell zu kaufen gesucht.
...Angebote an die Agentur
...dieses Blattes.
...Herrenalb-Kullenmühle.
Sofort zu vermieten.
...Sehr schöne, sonnige
...Zwei-Zimmerwohnung
...mit Küche.
...Förstner.

Tücht. Masseur(in)
...geprüft und zuverl. für Teil-
...massage für zwei Halbtage
...gesucht für Spezialunternehmer.
...Angebote an die Enztäl-
...Geschäftsstelle.

Parkett-Spritzwachs
...sowie
Spritz-Apparate
...per Stück 4.50 RM. empfiehlt
Carl Mahler.
...Herrenalb.
Steinweg-Vollkornbrot
...sowie
Grahambrot
...stets frisch zu haben.
...Bäckerei Komoser,
...Telefon 29.

Wegen Plagmangel zu verkaufen:
1 großes, eisernes Bett,
...weiß, mit Matratze, 1 großes
...Holzbett, weiß, mit Koff und
...Matratze, 2 Nachttische, weiß,
...1 Waschkommode, weiß, 1
...Kleiderschrank, eich. gestrichen,
...1 eiserner Herd, 1 Bode-
...wanne, eichen, 1,75 m lang,
...65 cm hoch, 80 cm breit, 1
...große Widelkommode, weiß,
...mit 7 Schubladen, eventl. als
...Ladentisch geeignet, 1 Säug-
...lingswaage, 1 Eisschrank,
...1 Stubenwagen, verschied.
...Säuglingswäsche, fast neu.
...Anzusehen von 11-4 Uhr.
...Förstner.

Abbitte.
Ich habe bisher von Einwirkun-
...gen gegen Licht und Rheuma
...nichts gehalten, aber Ihre Was-
...wurzschäbe hat mir geholfen, ich
...kann es bestens empfehlen.
...Ehlingen, 8. 4. 1928.
...Frau Betrichel D.
...Große Straße Nr. 2-
...Spezial doppelmark Nr. 3-
...In den Apotheken zu Reuendorf,
...Herrenalb und Schönbürg.

Holzkaufzettel,
...neues Formular,
...vorrätig in der
...E. Meich'schen Buchhdlg.

Gewerkschafts-Versammlung

Samstag den 17. November 1928, abends 8 Uhr,
findet im Lokal Kieser eine

**Versammlung sämtlicher freigewerkschaftlich
organisierter Arbeiter und Angestellten**

statt. Tages-Ordnung:

1. Rathausbericht. 2. Stellungnahme zur Gemeinderatswahl.

Erscheinen sämtlicher wahlberechtigter Kollegen und Genossen ist Ehrensache.

Vereinigte Gewerkschaften Neuenbürg.



Ski-Kleidung
für Damen, Mädchen
und Kinder

finden Sie jetzt in größter Auswahl in nur langjährig erprobten Qualitäten und neuen Modellen bei **niedrigsten Preisen.** — Besichtigen Sie bitte meine neuen Auslagen sow. meine große Sportabteilung unverbindlich. —

C. BERNER
Ecke Metzger- und Blumenstr.
PFORZHEIM

Musikverein Neuenbürg
E. H. V.

Am Sonntag den 18. Nov., nachm. 4 Uhr,
**großes
Herbst-Konzert**
mit Schubert-Feier
in der städt. Turn- und Festhalle.

Ausführende:
die Harmoniekapelle und das Streichorchester des Musikvereins. Leitung: Kapellmeister A. Herzog.

Eintrittspreise:
Mitglieder mit nächsten Familienangehörigen frei, Programm 30 Pf.; Nichtmitglieder RM. 1.— einschl. Programm.

Saaloöffnung 1/4 Uhr. Beginn pünktlich 4 Uhr.
Schluß gegen 1/27 Uhr.
Vorverkauf im Lebensmittelhaus E. Lindemann.
Der Ausschuss.

Achtung! Achtung!
**Berufskraftfahrer von
Neuenbürg u. Umgebung!**
Am Sonntag, den 18. November 1928, vormittags um 10 Uhr, findet im Gasthof zum „Adler“ eine **öffentl. Kraftfahrerversammlung** statt. — **Thema: Warum Berufsorganisation?**
Zu dieser Versammlung sind alle Kraftfahrer herzlich eingeladen.
Reichsverband der Berufskraftfahrer.

Gegen **Haarausfall** und kahle Stellen Apotheker Konstanti's biologisches **Cholesterin-Haarnährmittel**
„Biotrix“
ärztlich erprobt und verordnet! Angenehm im Gebrauch! Wirkung verblüffend!
Alleinverkauf für Neuenbürg: Paul Bröckel, Friseurkolon, Alte Pforzheimerstr. 24.

Neuenbürg.
Heute
Megelsuppe
bei
Kienzle zum „Adler“.

Neuenbürg.
Morgen Samstag

Schlachtpartie
bei Kieser.

**Photo-
Stadelmann**
Jeden Mittwoch und
Samstag von 1-4,
Sonntags von 11-1
**anwesend in
Neuenbürg**
Bismarckstr.
Kieser, Neuenbürg.

Teppiche
Vorlagen, Läufer, Tisch-, Divan-
decken, Kamelpaardecken, nur
Qualitätsware, sowie
Echte Perser,
eigene Einuhr, liefert billigst —
auf Wunsch auch bei bequemster
Teilzahlung — das bekannte
Teppichhaus Eberhard,
Stuttgart, Königstraße 1.
Verlangen Sie Angebot.

Man staunt
doch immer wieder
über

Wronker

Diesmal sind's
die feschen, billigen
Damenhüte
die Aufsehen erregen!

Garnierte Damen- und
Kinderhüte, ein fabel-
haftes Billigkeitsangebot

90

Garnierte Damenhüte,
trotz der außergewöhn-
lichen Billigkeit sehr fesch

1⁹⁰

Flott garnierte Damen-
hüte, in vielen entzücken-
den, kleidsamen Formen

2⁹⁰

Fesch garnierte Damen-
hüte, hübsch in der Form
und solid verarbeitet

3⁹⁰

Elegant garnierte Da-
menhüte, die reizenden
neuesten Modeschlager

5⁵⁰

Hochmoderne Filzhüte
in hübschen Farben und
Formen, auch für die Reise

5⁹⁰

Wronker

